

MITTEILUNGEN HAUS KÖNIGSTEIN



HEFT 1 – 2009

INHALT

Zum Geleit: Das Institut für Kirchengeschichte wird 55 Jahre alt (Wolfgang Stingl).....	1
Sudetendeutsche kirchliche Gedenktage (Rudolf Grulich).....	4
Europäische Bestandsaufnahme 2008: Der moralische Zustand der Tschechischen Republik (Rudolf Grulich – Adolf Hampel).....	7
Erinnerungen an den Prager Frühling. Mein ganz anderes 1968 (Adolf Hampel).....	10
Generalvikariat Schlackenwerth des deutschen Anteils der Erzdiözese Prag. Eine Dokumentation (Herwig Baier).....	14
Vertriebenenwallfahrten in der Diözese Mainz (Wolfgang Stingl).....	21
Weitere Termine 2009	
Jubiläumswallfahrt nach Haindorf	24
Seminar:	
Hessen und die Herrnhuter Brüdergemeine	25
Europatag der Europaunion.....	26
Tage der offenen Tür.....	26
Unsere Romwallfahrt.....	27
Neue Bücher	29
Unser Bücherangebot.....	32

Das Bild auf der Titelseite zeigt den Auferstandenen auf dem Hohenfurter Altar. Prag, Nationalgalerie. Um 1350.

Auf der Rückseite dieses Heftes sehen Sie den Auferstehungseln aus demselben Altar.

IMPRESSUM:

HERAUSGEBER:

Institut für Kirchengeschichte von Böhmen-Mähren-Schlesien e.V.
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Wolfgang Stingl

ADRESSE:

Haus Königstein, Zum Sportfeld 14, D-63667 Geiß-Nidda

Telefon: 06043-9885224

Fax: 06043-9885226

e-mail: haus-koenigstein.nidda@t-online.de

Konto: 269444-602 Postbank Ffm.

BLZ: 50010060

IBAN DE51 5001 0060 0269 4446 02

BIC PBNKDEFF

REDAKTION

Matthias Dierßen, Dr. Adolf Winkler

TEXT- UND BILDGESTALTUNG Angelika Steinhauer

STÄNDIGE MITARBEITER

Prof. Dr. Herwig Baier,
Prof. Dr. Rudolf Grulich,
Prof. Dr. Adolf Hampel

DRUCKEREI

DEMUTH DRUCK GmbH
D-61169 Friedberg-Dorheim

Unsere Mitteilungen Haus Königstein erscheinen viermal im Jahr und werden gegen eine Spende abgegeben. **NACHDRUCK** von Beiträgen ist erwünscht, doch erbitten wir zwei Belegexemplare.

Wir haben nach dem Umzug von Königstein nach Nidda den Namen „Haus Königstein“ für das Gebäude des Institutes für Kirchengeschichte von Böhmen-Mähren-Schlesien gewählt, um an die Tradition der untergegangenen Königsteiner Anstalten zu erinnern. Sie waren seit 1946 über ein halbes Jahrhundert das Vaterhaus der Vertriebenen.



„ER IST AUFERSTANDEN!“